Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 16

Artikel: In Gedanken
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467527

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

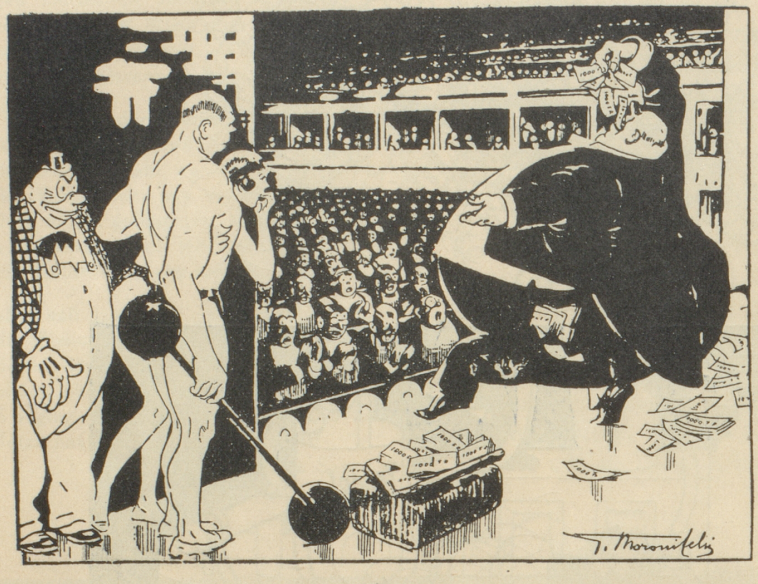
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

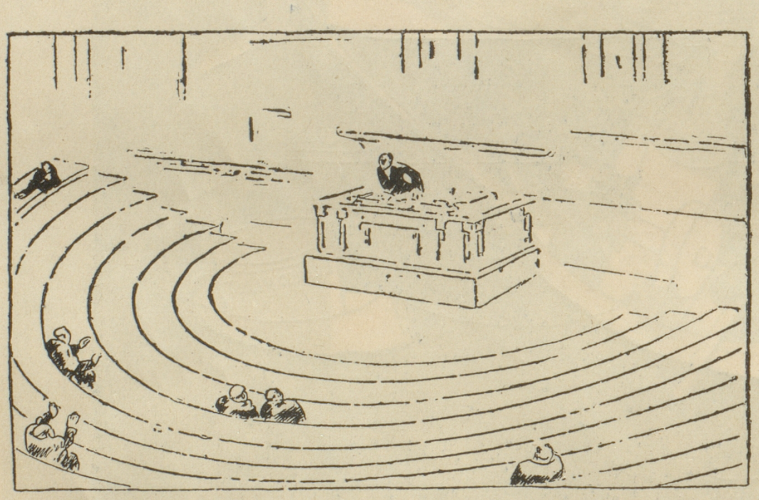
Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Skandale in Frankreich



Die Akteure wechseln, aber die Nummer bleibt stets dieselbe.
Il 420, Florence



Wenn die Skandale fortdauern, werden wir unsere Sitzungen ins Staatsgefängnis verlegen müssen!
Simplicissimus

Die nackte Wahrheit — und der mildtätige Richter.
Le Canard enchaîné

Die Ursache der Weltkrise

Ich habe mich noch nie gewundert, dass es in der Welt immer schlimmer wird. Für mich ist es schon längst feststehende Tatsache, dass die Weltkrise darauf zurückzuführen ist, dass edelgesinnte Menschen es allzuschwer haben, sich zu verheiraten, und dass ferner nur die guten Menschen wegsterben, während die anderen übrigbleiben.

Begründung:

1. Bisher habe ich bei Heiratsgesuchen immer nur feststellen müssen, dass Personen «aus gutem Hause», «froher Natur», «alles Schöne, Edle, Reine liebend», «von angenehmer, schöner Erscheinung», «bestem Ruf und edlem Charakter»

noch keinen

«Anschluss zwecks späterer Heirat» gefunden haben. Währenddem die Menschen der übrigen Kategorien offenbar schon versorgt sind.

Oder haben Sie schon einmal gelesen, dass «eine polizeilich gesuchte Verbrechernatur», «der Trunksucht ergeben», «mit mehreren verlumpten Millionen», «verkrüppelt, einäugig, mit 2 linken Knieen», «liederlichen Lebenswandels», «mit zänkischem und brutalem Charakter» etc. etc. «auf diesem nicht mehr so ganz ungewöhnlichen Wege» nach einer «Lebensgefahr» oder «Lebensgefährtin» gesucht hat? — Nein? Na, also!

2. Aber auch aus den Todesanzeigen ist ohne weiteres ersichtlich, dass immer nur die «liebevollen Gattinnen und Gatten, die treubesorgten Mütter und unvergleichlichen Väter, Tanten und Onkels» sterben, während die üblere Menschheit offenbar unsterblich ist.

Oder haben Sie in einer Todesanzeige etwas ähnliches gelesen wie: «Allen Verwandten, Freunden und Bekannten verkündige ich die frohe Botschaft, dass ich endlich von meinem liederlichen und treulosen Manne erlöst worden bin!»? Nein? Na, also!!!

-dada-

In Gedanken

Was willst du in den Himmel schwärmen?
So hoch du steigst, einst bricht die Leiter!
Man hebt dich auf und scharrt dich ein.
Die Welt geht weiter.

Willst du den letzten Tropfen Bluts
Erpressen dir? Mensch, sei gescheiter!
Am Ende wirst du doch verbrannt.
Die Welt geht weiter.

Man nimmt entgegen, was du gibst.
Und warst du gar ein Wegbereiter,
Geht leichter noch man über dich
Hinweg und weiter.

Koks